DEZEMBER 2026

Mitgliedermagazin
der Mettmanner Bauverein eG

MEINE MBV eG



JAN SÖFFING, OLDTIMER-FAN UND EHEMALIGER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES IM INTERVIEW

TECHNOLOGIE IM WANDEL: WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?

- Neu: Sprechstunde im Mietercafé
- „Digitaler Heizungskeller“ geht an den Start
- Magdeburger Straße 23 und 25 frisch saniert

www.mbv-eg.de

mbv
Mettmanner Bauverein eG
Fair wohnen • Gut leben



Liebe Mitglieder der MBV eG, liebe Geschäftspartner und Freunde unserer Genossenschaft,

haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass sich die Welt viel zu schnell dreht und man mit dem Begreifen gar nicht mehr hinterherkommt? Nun, damit sind Sie nicht allein. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass die zunehmende Digitalisierung und vor allem der Einsatz von KI den Menschen Sorge bereitet oder zumindest Skepsis hervorruft. Aber weder Technologiefeindlichkeit noch Technologiehörigkeit sind hier angemessen. Der langjährige Vorsitzende unseres Aufsichtsrates und passionierte Oldtimer-Fahrer Jan Söffing erzählt unter anderem im Interview, wie ein guter Umgang mit der rasanten Technologieentwicklung gelingen kann.

Dass KI sehr nützlich sein kann, beweist sie im „digitalen Heizungskeller“. Sie soll uns helfen, die Anlagen effizient zu steuern. Zurzeit werden unsere zentralen Heizungsanlagen umgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie in diesem Heft. Oder rufen Sie uns einfach an – wir sind für Sie da!

Ohne künstliche, sondern mit menschlicher Intelligenz haben wir die Sanierung der beiden Gebäude in der Magdeburger Straße abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, finden wir. Und auch bei unserem Pilotprojekt in der Georg-Fischer-Straße geht es voran.

Jetzt ist eine besondere Zeit. Deshalb möchten wir Ihnen auf diesem Wege ein wundervolles Weihnachtsfest wünschen und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Herzliche Grüße von

Thomas Gundlach
Sprecher des Vorstands

Michael Müller
Vorstand

Inhalt

Titelthema

Im Interview – Langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Jan Söffing 04

Aus der Genossenschaft

Lebendige Hausgemeinschaft Laubacher Straße 18 03
Neue Hausordnung in Kraft 03
Änderungen beim Kabelfernsehen 03
Willkommen im Team! 07
Bestand Magdeburger Straße ist jetzt frisch saniert 08
Aufwertung der Außenanlagen 09
Erste-Hilfe-Lehrgang 09
Aktueller Stand Georg-Fischer-Straße 5 10
Sprechstunde im Mietercafé 11
KI unterstützt künftig die Heizungssteuerung 12
Die MBV in den sozialen Medien 14
Das ABC des Wohnens: M und R 14
Notdienst der Handwerker 14

Wir empfehlen

Veranstaltungstipps für Winter und Frühjahr 13
Gebackene Kindheitserinnerung 13

Mitmachen und gewinnen

Kinderrätsel: Winterliches Schneegestöber 15
Kreuzworträtsel 16

Impressum

Herausgeber: Mettmanner Bauverein eG
Neanderstraße 103 · 40822 Mettmann
Tel. 02104 9791-0 · Fax: 02104 9791-11
Mail: info@mbv-eg.de

Auflage und Erscheinungsweise:
4.400 Exemplare, zweimal im Jahr, kostenlos

Verantwortlich für Pressebeiträge:
Thomas Gundlach, Michael Müller, Nadja Looke

Bildnachweis: MBV eG, shutterstock: Nanci Santos Iglesias, Moon Safari, Iryna Kors, cerevonstudio, Here, Kolpakova Svetlana

Konzept und Gestaltung:
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Joseph & Joseph GmbH, Südstraße 7 · 40721 Hilden

Lebendige Hausgemeinschaft Laubacher Straße 18

Nachbarn feierten gemeinsam

Viele Gewissheiten geraten heutzutage ins Wanken, aber eines ist sicher: Die Hausgemeinschaft Laubacher Straße 18 feiert jedes Jahr ihr Mieterfest – so auch diesen September.



Für einen schönen gemeinsamen Nachmittag braucht es gar nicht viel. Schnell waren Bänke, Tische und ein Pavillon aufgestellt, kühle Getränke, Kaffee und Tee wurden von den Bewohnern beigesteuert.

Gesprächsthemen gab es genug, denn aus den Mieterinnen und Mietern sind inzwischen gute Bekannte geworden. Es ist schön, zu sehen, wie gut die Nachbarn ihre Hausgemeinschaft pflegen.

Aktualisierte Regeln

Neue Hausordnung in Kraft



Ob Müllentsorgung, Lärmschutz oder Haustiere: Unsere Hausordnung enthält verschiedene Regeln, die dazu da sind, das Miteinander unter einem Dach einfacher und angenehmer zu gestalten. Aufgrund verschiedener Veränderungen war es erforderlich, die Regeln anzupassen. Die aktualisierte Hausordnung, die wir Ihnen im September zugeschickt haben, ersetzt die alte Fassung von 2010 und ist ab sofort bindend. Wir möchten Sie bitten, sich an die neuen Regeln zu halten – für ein weiterhin gutes und rücksichtsvolles Miteinander. Vielen Dank!

Änderungen beim Kabelfernsehen

Anbieterwechsel erfordert neuen Vertrag



Seit dem 1. Oktober 2026 ist Vodafone der neue Ansprechpartner für Ihren Kabelanschluss.

Wenn Sie weiterhin Kabelfernsehen empfangen möchten, ist es erforderlich, dass Sie einen individuellen Vertrag mit Vodafone abschließen. Es steht Ihnen natürlich frei, andere Möglichkeiten für den Fernsehempfang zu nutzen wie zum Beispiel via Internetanschluss. Vodafone bietet über sein Kabelnetz ebenfalls Internet- und Mobilfunkprodukte. Über weitere Einzelheiten werden wir Sie in Kürze schriftlich informieren.

Langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Jan Söffing

„Es geht nicht darum, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzutragen.“

Jan Söffing hat unsere Genossenschaft lange Jahre als Mitglied des Aufsichtsrates begleitet, davon neun Jahre als Vorsitzender. Im Juni 2026 ist der 72-Jährige turnusgemäß aus dem Gremium ausgeschieden. Welche Projekte waren für ihn besonders und wo sieht er die MBV eG in den kommenden 15 Jahren? Das erzählt er hier im Interview. Der passionierte Oldtimer-Fahrer verrät außerdem, wie er die fortschreitende technologische Entwicklung bewertet.

Herr Söffing, Sie haben sich lange Jahre im Aufsichtsrat für die MBV eG engagiert. Jetzt sind Sie ausgeschieden. Sind Sie ein wenig wehmütig?

Das kann ich mit einem klaren Ja beantworten. Und ich bin sogar richtig wehmütig. Ich habe meine Tätigkeit bei der MBV eG immer mit viel Freude und großem zeitlichen Engagement ausgeübt. Das war nicht immer ganz einfach. Als Aufsichtsratsvorsitzender ist man ja der erste Ansprechpartner für den Vorstand. Bei allem Enthusiasmus gab es schon mal Meinungsverschiedenheiten, denn als Aufsichtsrat berät man den Vorstand nicht nur mit seiner fachlichen Expertise, sondern beaufsichtigt ihn auch. Und da muss man manchmal sagen „Vorsicht an der Bahnsteigkante“, so geht das nicht weiter. Das betrifft natürlich nicht das Tagesgeschäft, sondern nur größere Investments und die strategische Ausrichtung. Solche Fragen werden intensiv diskutiert. Dafür haben uns die Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Und wir dürfen das in uns gesetzte Vertrauen nicht enttäuschen. Insgesamt war es eine spannende und anspruchsvolle Tätigkeit.

Was hat sich in den vergangenen Jahren bei der MBV eG verändert – zum Positiven wie zum weniger Positiven?

Hervorzuheben wäre aus meiner Sicht die Bebauung des Königshofes. Das war ein sehr großes, stadtbildprägendes Projekt. In guter Erinnerung habe ich auch unser 120-jähriges Jubiläum im vergangenen Jahr.

Außerdem bin ich froh, dass es uns gelungen ist, mit Michael Müller und Thomas Gundlach zwei fachlich und menschlich bemerkenswerte Persönlichkeiten für den Vorstand zu gewinnen. Die Zusammenarbeit war in den vergangenen Jahren sehr vertrauensvoll und konstruktiv.

Positiv ist ebenfalls, dass unsere Genossenschaft solide Jahresüberschüsse und keine Leerstände verzeichnet. Umgekehrt bedeutet die für uns positive hohe Nachfrage eine insgesamt negative Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt in Mettmann: Die Nachfrage nach Wohnraum, den sich die Menschen leisten können, hat in den vergangenen zehn, 15 Jahren sehr stark zugenommen.

Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen?

Das ist zum einen die energetische Sanierung des Bestandes und zum anderen die Schaffung neuen Wohnraums. Die energetische Sanierung ist bei uns in der Genossenschaft schon seit Jahren Top-Thema. Sie ist wichtig, und wir sind davon absolut überzeugt. Auf der anderen Seite erfordert sie erhebliche Investitionen, die – das möchte ich nicht verhehlen – ein Stück weit in die Miete eingepreist werden. Gleichzeitig möchten wir durch die Abkehr von fossilen Energieträgern langfristig zu bezahlbaren Heizkosten beitragen. Das ist also eine CO_2-Einsparnis für beide Seiten. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir da auf dem richtigen Weg sind. Trotz der Einpreisung der Investitionen haben wir eine durchschnittliche Kaltmiete von 7,05 Euro pro Quadratmeter. Damit liegen wir weit unter der Durchschnittskaltmiete von 7,83 Euro in Mettmann. Das zeigt den Vorteil der Genossenschaft als ehemals gemeinnütziges Unternehmen.

Was die Schaffung neuen Wohnraums betrifft, sind die Handlungsmöglichkeiten der Wohnungswirtschaft allgemein sehr beschränkt. Ob nun die aktuellen politischen Entscheidungen die Probleme wirklich lösen werden, da habe ich meine Zweifel. Das allein wird nicht ausreichen. Aber es ist ein Anfang.

Die Förderung müsste verbessert und die Bauvorschriften müssten entschlackt werden. Wir stehen jetzt an einem Scheideweg: Wollen wir den sehr hohen Standard beibehalten und dafür auf neuen Wohnraum verzichten, oder senken wir die Standards etwas, was es uns ermöglicht, günstiger – nicht billiger – zu bauen. Ich glaube, Letzteres ist das Gebot der Stunde.



Liebt Oldtimer: Mit seinem Messerschmitt Kabinenroller Baujahr 1959 schaut Jan Söffing auch nach seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat immer wieder mal bei unserer Genossenschaft vorbei.

Gibt es auch bei der MBV eG diese Überlegung, Standards zu senken?

> Ich bin ja nun ausgeschieden, aber diese Frage wird sicherlich im Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert.

Sie fahren Oldtimer, seitdem Sie Ihren Führerschein besitzen. Damals besaßen Sie auch einen dunkelblauen Citroën 11 CV, Baujahr 1954. Was fasziniert Sie an den Fahrzeugen?

> Ich fahre seit über 50 Jahren Oldtimer. Einmal diese „Gangster-Limousine“ von 1954 und dann noch einen Messerschmitt Kabinenroller, Baujahr 1959. Ich fahre die beiden Autos nicht nur regelmäßig, ich repariere sie auch selbst. Ich habe das immer als willkommenen Ausgleich zum trockenen Aktenstudium gesehen. Mich fasziniert diese solide, alte Technik, weil man da noch richtig viel vom Motor sehen und daran arbeiten kann. Wenn Sie heute ein modernes Auto besitzen, können Sie das nur noch waschen und betanken.



Zur Person

Jan Söffing engagierte sich nicht nur als Mitglied des Aufsichtsrates unserer Genossenschaft, sondern auch bis zu seinem Ausscheiden 2024 mehr als 15 Jahre lang für die FDP im Rat der Stadt Mettmann. Als Jurist war Jan Söffing als Richter am Landgericht Düsseldorf, am Amtsgericht Mettmann und am Oberlandesgericht Düsseldorf tätig. Auch auf landespolitischer Ebene machte er Karriere: Im Jahr 2000 zog er als Landtagsabgeordneter in den Landtag NRW ein und war unter anderem stellvertretender Landtagspräsident und ab 2005 Staatssekretär im Justizministerium des Landes NRW.

Lesen Sie weiter auf Seite 6 →



Dieser stattliche Citroën 11 CV, Baujahr 1954, wird von Jan Söffing regelmäßig gefahren und schafft es auch noch bis nach Frankreich, wie hier an die Loire. „Es sind Fahrzeuge und keine Stehzeuge“, so Oldtimer-Fan Söffing.

Das Schöne an der alten Technik ist eben, dass sie kein Wegwerfprodukt ist, sondern dass man sie auch nach Jahrzehnten noch vernünftig bewegen kann.

Heute gibt es Elektrofahrzeuge, auch die MBV eG hat eins. Die Mitgliederkommunikation ist zum Teil digitalisiert, Vermietung und Verwaltung nutzen Software, statt Öl- und Gasheizungen gibt es immer mehr Wärmepumpen und die Heizung wird von künstlicher Intelligenz geregelt. Wenn Sie als Fan alter Technik diese Entwicklung betrachten: Gibt es etwas, was wir aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen können?

Die rasante technologische Entwicklung übersteigt ja unsere kühnsten Erwartungen und Befürchtungen. Ich habe manchmal den Eindruck, dass die Menschen davon überfordert sind. Deswegen bin ich auch so froh, dass wir bei der MBV eG nach wie vor unsere persönlichen Ansprechpartner haben, die man anrufen kann, denn nicht alle unsere Mitglieder sind Digital Natives, ich auch nicht.

Wir dürfen das Menschliche nicht vergessen. Das unterscheidet eine Genossenschaft eben von einem anonymen Wohnungsunternehmen. Wir sprechen immer von der MBV-Familie, und ich glaube, dieses Miteinander stimmt. Es ist aus meiner Sicht das Besondere an unserer Genossenschaft, und es hat mir immer eine besondere Freude bereitet, ein Stück zu diesem Miteinander beitragen zu können.

Gleichzeitig dürfen wir die Augen nicht vor dem Fortschritt verschließen. Wir müssen diese Änderungen durchaus kritisch hinterfragen, aber wir müssen die Menschen mitnehmen und ihnen Hilfestellung geben. Es ist wichtig, hier einen guten Mittelweg zu finden. Ich sage immer: Es geht nicht darum, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzutragen. Bei aller Freude an alter Technik darf man nicht zu den Ewiggestrigen zählen.

Werfen wir noch einen Blick in die Zukunft: Wo sehen Sie die MBV eG in 15 Jahren?

Es ist natürlich schwierig, vorherzusagen, wohin die Reise geht. Aber eines kann ich mit Sicherheit sagen: Die MBV eG wird auch in Zukunft ein verlässlicher Partner an der Seite der Bürgerschaft sein, der qualitativ hochwertigen Wohnraum zu Preisen bietet, den sich Menschen mit unterschiedlichen Einkommen leisten können. Das ist aus meiner Sicht die DNA unserer Genossenschaft.

Und was sind Ihre persönlichen Pläne für die Zukunft?

Das ist das Schöne, dass ich genügend Hobbys habe. Ob das nun die Oldtimerei ist oder meine Familie – ich habe drei Enkelkinder –, außerdem verreisen wir viel, fahren Rad und spielen Golf. Ich spiele auch gerne Gitarre und Barockstücke auf der Blockflöte, ich habe mir gerade eine neue bestellt. Bei mir kommt nie Langeweile auf.

Maya Krippendorf und Michael Büsener

Willkommen im Team!

Wir freuen uns, dass uns seit wenigen Monaten eine neue Kollegin und ein neuer Kollege unterstützen. Die beiden möchten wir Ihnen hier gerne vorstellen.



Weil **Maya Krippendorf** den Immobiliensektor spannend und vielfältig findet, hat sie sich für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei unserer Genossenschaft entschieden.

Seit dem 1. August lernt sie unsere verschiedenen Abteilungen kennen. Glücklicherweise fällt es ihr nicht schwer, sich in neue Themen einzuarbeiten. Außerdem kann sie dabei mit der Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen rechnen, die unsere neue Auszubildende als „offen, nett und hilfsbereit“ kennengelernt hat. Vor allem der Austausch mit den Mietern und das Schreiben von Aufträgen gefallen der 21-Jährigen. Allerdings muss auch unser neuer Azubi viel lernen. „Ich motiviere mich, indem ich an meine berufliche Zukunft denke.“ Maya Krippendorf trifft sich gerne mit Freunden und liebt Überraschungen.

Michael Büsener hat bereits eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen, wechselte danach ins Handwerk und war zuletzt im Bereich Kernbohrungen und Betonschneidetechnik tätig.

Seit dem 1. September kann er seine vielfältigen beruflichen Kenntnisse als technischer Mitarbeiter bei uns anwenden. Der 37-Jährige schätzt an seiner neuen Tätigkeit unter anderem das Gefühl, unseren Mieterinnen und Mietern helfen zu können, sowie die Abwechslung zwischen Schreibtisch und Baustelle. Begeistert hat ihn aber noch etwas anderes: „Ich wurde von allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich empfangen. Das zwischenmenschliche Verhältnis ist großartig.“ Nach der Arbeit entspannt der Computer-Fan am PC oder beim Sport, vor allem Yoga hilft ihm, Stress abzubauen.





Nach 19 und 21 jetzt auch die Häuser 23 und 25

Bestand Magdeburger Straße ist jetzt frisch saniert

Anfang dieses Jahres hatten wir die umfangreiche Sanierung der Häuser Magdeburger Straße 19 und 21 abgeschlossen, im Oktober war es bei den Nachbargebäuden so weit: Auch die Mehrfamilienhäuser Magdeburger Straße 23 und 25 wurden von Grund auf saniert, modernisiert und erhielten einen frischen, modernen Look.

Dass die beiden Gebäude in den 1960er-Jahren errichtet wurden, sieht man ihnen nicht (mehr) an. Doch bevor Nummer 23 und 25 einen neuen Anstrich erhalten konnten, ging es zunächst darum, sie außen wie innen zu sanieren und energetisch zu modernisieren.

Statt mit Gas werden die 18 Wohnungen rechtzeitig seit Beginn der kalten Jahreszeit über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Heizwärme versorgt. Eine Photovoltaikanlage liefert sowohl den Strom für die neue Heizung als auch für die allgemeine Beleuchtung. Dank eines Pufferspeichers und eines Batteriespeichers stehen Wärmeenergie und Strom für eine spätere Nutzung bereit. Um Wärmeverluste zu verringern, erhielten sowohl die Fassaden als auch die Kellerdecken eine Wärmedämmung. Zusätzlich verbessern neue, dreifachverglaste Fenster mit Rollläden sowohl den Kälteschutz in Herbst und Winter als auch den Hitzeschutz im Sommer. Die Balkone wurden ebenfalls umfänglich saniert und präsentieren sich jetzt mit einer eleganten Verkleidung aus satiniertem Glas. Außerdem sanierten wir die Treppenhäuser und die Kellerräume, die jetzt auch Platz für Waschmaschinen bieten. Gleichzeitig wurde der Einbruchschutz rund um das Erd- und Kellergeschoss verbessert. Zum Schluss ließen wir eine neue Haustür mit Briefkasten- und Gegensprechanlage installieren und die Garagen frisch verputzen. Jetzt fehlen nur noch kleinere Restarbeiten.

Bepflanzung

Aufwertung der Außenanlagen



Den letzten Schliff erhielten die frisch sanierten Gebäude Magdeburger Straße 23 und 25 durch die Umgestaltung der Außenanlagen, die durch die Bauarbeiten doch recht kahl geworden waren.

Marco Dünnwald (rechts) und Milija Koroman vom Team Service setzten verschiedene Bäume und Sträucher wie Hainbuche, Lebensbäume, Glanzmispel und Spindelsträucher. Im Frühjahr werden die Bäume und Sträucher bei der fürsorglichen Pflege unseres Teams Service bestimmt wachsen und gedeihen und so das gesamte Projekt Magdeburger Straße zusätzlich optisch aufwerten.

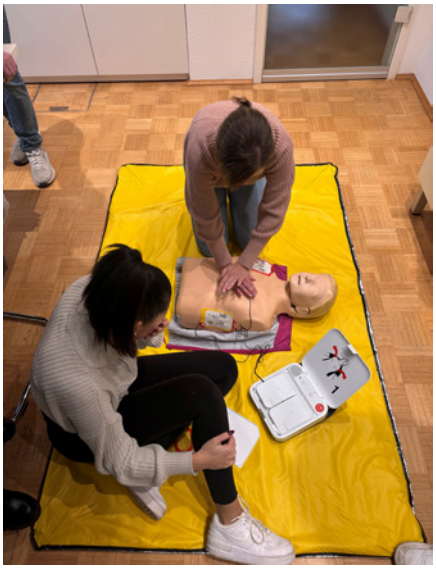
Erste-Hilfe-Lehrgang

Wissen, das Leben retten kann

Auf den ersten Blick scheinen sich hier mehrere unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle auf einmal ernsthaft verletzt zu haben. Zum Glück handelte es sich nicht um einen Notfall, sondern um einen Auffrischungskurs in Erster Hilfe, den wir unserem Team regelmäßig zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz anbieten.

Das Angebot wird gerne genutzt, um im Ernstfall richtig handeln zu können. Denn zu wissen, wie man eine bewusstlose Person in die stabile Seitenlage bringt, eine Herzdruckmassage ausführt oder Verletzungen versorgt, kann Leben retten.

Die Anwendung des Automatisierten Externen Defibrillators (AED) wurde ebenfalls geübt. Die Benutzung erwies sich glücklicherweise als nicht so schwierig wie gedacht, da das Gerät dank seines Sprachprogramms genaue Anweisungen gibt.





Insgesamt erhielten 10 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bescheinigung als Ersthelfer. Damit liegen wir weit über der Zahl, die für die Größe unseres Unternehmens gefordert wird.

Aktueller Stand Georg-Fischer-Straße 5

Die Sanierung hat begonnen

Gut Ding will Weile haben, besagt ein Sprichwort. Und das trifft auch für unser Pilotprojekt Georg-Fischer-Straße 5 zu. Nach einer sorgfältigen, intensiven Planung haben jetzt die eigentlichen Sanierungsarbeiten begonnen.

Derzeit werden die Wohnungsdecken saniert. Parallel dazu ist unser Team Service mit dem Rückbau weiterer Gebäudeteile beschäftigt, damit die nachfolgenden Gewerke ohne Verzögerung mit ihrer Arbeit beginnen können. Dazu gehören die Dämmung der Kellerdecke, der Austausch von Fenstern und zusätzliche Rohbauarbeiten. Diese und zahlreiche andere Aufgaben möchten wir noch dieses Jahr abschließen. Außerdem soll bis zum Ende des Jahres mit der Elektro-, der Sanitär- und Heizungsinstallation begonnen werden.





Die Sanierung des Hauses Nr. 5 erforderte aufgrund des jahrelangen Leerstandes eine wiederholte, sorgfältige Anpassung der Planung. Die Zeit ist gut investiert: Nach Abschluss der Sanierung können wir dem Mettmanner Wohnungsmarkt fünf moderne Wohnungen und eine wertstabile Immobilie zur Verfügung stellen.





Neues Angebot von Christtraut Hekers und Gundhild Harre

Sprechstunde im Mietercafé

Seit August dieses Jahres bieten Christtraut Hekers und Gundhild Harre außer ihrem Besuchsdienst einen neuen Service an. Einmal im Monat stehen unsere beiden Mitarbeiterinnen in unserem Mietercafé in der Schwarzbachstraße 82 als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Christtraut Hekers und Gundhild Harre helfen Ihnen weiter, liebe Mieterinnen und Mieter, wenn Sie ein Problem auf dem Herzen haben, das Sie gerne mit jemandem im Vertrauen besprechen möchten. Bisher kamen unsere beiden Mitarbeiterinnen auf Wunsch zu Ihnen nach Hause. Seit August dieses Jahres bieten sie zusätzlich zum Besuchsdienst jeden ersten Donnerstag im Monat eine Sprechstunde in unserem Mietercafé in der Schwarzbachstraße 82 an, jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr. Wie bei unserem Besuchsdienst können Sie sich Rat und Unterstützung holen sowohl bei Fragen rund ums Wohnen als auch bei Angelegenheiten, die darüber hinausgehen, wie zum Beispiel:

- Plötzlich allein, alleinerziehend oder pflegebedürftig?
- Die Rente reicht nicht aus?
- Wie kann ich in meiner vertrauten Umgebung bleiben?
- Wo kann ich Anträge zur Unterstützung stellen und wer kann mir beim Ausfüllen behilflich sein?
- Immer allein zu Hause? Ich wünsche mir ab und zu Besuch und ein nettes, aufmunterndes Gespräch.



Gundhild Harre (links) und Christtraut Hekers

Unser Mietercafé können Sie gut mit dem Bus erreichen, die Haltestelle Hammerstraße liegt nur etwa zwei Minuten Fußweg entfernt. Für weitere Informationen oder für einen Termin beim Besuchsdienst rufen Sie gerne an, Tel. 02104 979-222, oder schreiben Sie eine E-Mail an info@mbv-eg.de.

Umstellung bis Karneval 2027 geplant

KI unterstützt künftig die Heizungssteuerung

Künstliche Intelligenz (KI) wird uns künftig bei der effizienten Steuerung und Überwachung unserer 140 Heizungsanlagen helfen. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung, von dem wir uns einen großen Nutzen versprechen. Die Umstellung auf den „digitalen Heizungskeller" wird voraussichtlich bis Karneval 2027 abgeschlossen sein.

Solange eine Heizungsanlage läuft und die Wohnungen warm werden, scheint alles in Ordnung zu sein. Es kann aber vorkommen, dass die Anlage nicht optimal eingestellt ist und zu viel Energie verbraucht. Erkannt wird dieses Problem erst bei der nächsten Wartung.

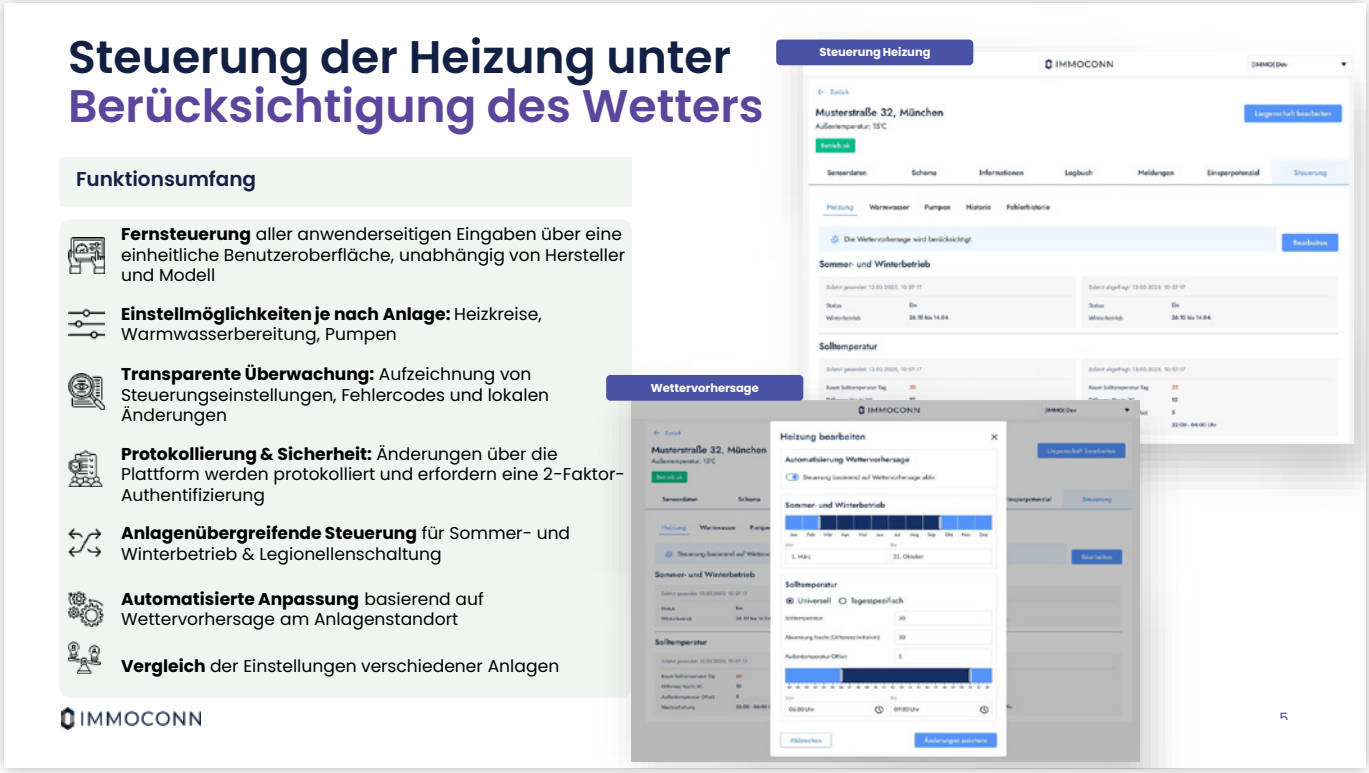
Mit Unterstützung von KI wollen wir das ändern. Der „digitale Heizungskeller" funktioniert so: Sensoren messen in Echtzeit die Betriebs- und Verbrauchsdaten der Heizungsanlage. Diese Daten werden zusammen mit Wetterprognosen von einem selbstlernenden Algorithmus kontinuierlich analysiert, der daraufhin die Heizleistung laufend selbstständig anpasst.

Konkret bedeutet das zum Beispiel: Werden steigende Temperaturen vorhergesagt, reagiert die Anlage bereits im Voraus und fährt ihre Leistung herunter – und umgekehrt. Auch die Vorlauftemperatur kann dadurch besser angepasst werden. Die KI-unterstützte Steuerung kann uns dabei helfen, die Effizienz unserer Heizungsanlagen zu erhöhen, den CO_2-Ausstoß zu reduzieren und Energie- und Wartungskosten zu sparen.

Über eine spezielle Online-Plattform können wir die Betriebsdaten der ca. 140 Zentralheizungsanlagen einsehen und bei Bedarf online nachsteuern. Durch die durchgehende digitale Überwachung werden wir außerdem frühzeitig über Probleme mit der Heizungsanlage informiert, so dass wir Ausfälle oder Störungen schnell beheben lassen können.

Zurzeit sind Mitarbeiter des von uns beauftragten Unternehmens in unserem Bestand unterwegs, um die Sensoren an den zentralen Heizungsanlagen zu installieren, die Wohnungen müssen dafür nicht betreten werden. Die rund 500 Wohnungen in unserem Bestand, die über eine Gasetagenheizung verfügen, können nicht auf das digitale Monitoring umgestellt werden.

Wenn Sie mehr über den „digitalen Heizungskeller" erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an!



Über die digitale Plattform lassen sich die Heizungsanlagen zentral überwachen und steuern. Wetterprognosen helfen dabei, die Heizleistung vorausschauend anzupassen.

Wir empfehlen:

Veranstaltungstipps für Winter und Frühjahr

Der Dezember ist erfahrungsgemäß bereits voll verplant mit Weihnachtsvorbereitungen, Feiern und Familienbesuchen. Deshalb werfen wir schon mal einen Blick auf 2027. Hier kommen unsere Veranstaltungstipps für Mettmann für die ersten Monate des neuen Jahres.

14. Januar 2027:
AUTORENLESUNG MIT THOMAS DELLENBUSCH

Der in Mettmann lebende Schriftsteller (alias Sydney D. Foster) ist vielen aus der WDR-Sendung „Bücher" mit Christine Westermann bekannt. In der Stadtbibliothek liest er ab 19 Uhr aus seinem neuesten Buch „Jenseits aller Erinnerungen" und seiner Krimi-Trilogie „Chase".

7. März 2027:
„GUDE LEUDE, GUDE SHOW"

Vier Leute auf der Bühne ohne Plan. Dafür besitzen sie umso mehr Improvisationstalent. Das Ensemble „Gude Leude" zaubert aus jedem noch so kleinen Input aus dem Publikum Szenen voller Witz, Tempo und Überraschungen. Ab 19 Uhr in der Kulturvilla.

1. Mai 2027:
METTMANNER BACHLAUF

Zum 22. Mal heißt es: Laufschuhe schnüren, auf die Plätz, fertig, los! Von etwa 10 bis 13 Uhr setzt sich gefühlt halb Mettmann in Bewegung. Alle können mitmachen bei diesem beliebten Sport- und Familienfest. Anmeldungen sind jetzt schon möglich auf me-sport.de.

Rezept

Gebackene Kindheitserinnerung



Saftig-süße Nussecken gehören zur Weihnachtszeit und versetzen den ein oder anderen sogar in die Kindheit zurück. Das Rezept für diesen Klassiker stammt von unserer Mitarbeiterin Nadja Looke.

Zutaten:

- 150 g kalte Butter
- 150 g Zucker
- 2 Eier
- 300 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 120 g Aprikosenkonfitüre
- 300 g Haselnüsse
- 200 g Butter
- 200 g brauner Zucker
- 1 Pck. Vanillinzucker
- 1 TL gemahlener Zimt
- 50 ml Wasser
- 100 g Mandeln, gehackt
- 200 g Zartbitterkuvertüre

Zubereitung:

1. Butter in kleine Stücke schneiden und zusammen mit Zucker, Eiern, Mehl, Backpulver und Salz zu einem kompakten Teig kneten, ggf. einen Schuss kaltes Wasser hinzufügen. Teig zu einem dicken, eckigen Fladen formen, in Frischhaltefolie wickeln und für ca. 30 Min. in den Kühlschrank legen.
2. Arbeitsfläche mit Mehl bestäuben, den kalten Mürbeteig eckig 0,5 bis 0,8 cm dick ausrollen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Teig mehrfach mit einer Gabel einstechen.
3. Aprikosenkonfitüre glatt rühren und den Teig damit gleichmäßig bestreichen.
4. Ofen auf 180 °C (Umluft) vorheizen.
5. Für den Nussbelag die Haselnüsse im Standmixer/ Blitzhacker sehr fein zerkleinern.
Tipp: Wenn es schnell gehen soll oder man keinen starken Standmixer hat, kann man auch fertig gemahlene Haselnüsse verwenden.
6. Butter in einem Topf schmelzen lassen. Zucker, Vanillinzucker, Zimt und einen Schuss Wasser hinzufügen und alles mit dem Schneebesen mischen. Topf vom Herd nehmen und die Haselnüsse sowie die Mandeln unterheben. Masse kurz abkühlen lassen.
7. Teig gleichmäßig mit der Nussmasse bestreichen und ca. 25 Min. backen.
8. Nussecken kurz abkühlen lassen, dann zunächst in 15 rechteckige Stücke schneiden. Diese dann in 30 Dreiecke schneiden, indem man sie diagonal halbiert.
9. Kuvertüre über dem Wasserbad schmelzen. Eine Gabel eintauchen und die Schokolade in wilden Streifen über die Nussecken ziehen. Dann trocknen lassen.

Die MBV in den sozialen Medien

Teilen, liken, folgen!

So haben Sie unsere Genossenschaft wahrscheinlich noch nicht kennengelernt:



Auf Instagram erfahren Sie Neuigkeiten zu unseren Projekten, erhalten Einblicke in unseren Geschäftsalltag und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Das ist nicht nur interessant, sondern kann auch sehr witzig sein, denn betreut und gestaltet wird unser Account **(@mbv_eg)** von unseren Auszubildenden. Schauen Sie doch mal rein, liken, teilen, kommentieren und folgen Sie uns – wir würden uns freuen!

Wohnthemen

Das ABC des Wohnens

In jeder Ausgabe geben wir Ihnen mit unserem ABC des Wohnens Informationen rund um verschiedene Themen des Wohnalltages – dieses Mal für die Buchstaben M und R.

M wie Medikamente



Das Badezimmer ist zwar praktisch – aber kein guter Ort für Medikamente. Durch Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen können viele Arzneimittel ihre Wirkung verlieren. Besser geeignet sind trockene, kühle Orte, z. B. ein Schrank im Schlafzimmer oder Flur – und natürlich außerhalb der Reichweite von Kindern.

R wie Rauchen



Grundsätzlich dürfen Sie in Ihrer Mietwohnung rauchen – auch auf dem Balkon oder der Terrasse. Das können und möchten wir Ihnen nicht verbieten. Wenn Sie in der Wohnung rauchen, lüften Sie regelmäßig. Nehmen Sie auch Rücksicht auf Ihre (nicht rauchende) Nachbarschaft, wenn beispielsweise gerade nebenan das Fenster zum Lüften offen steht. Und denken Sie daran, Ihre Glimmstängel im Aschenbecher vollständig auszudrücken und ordentlich zu entsorgen. Verzichten Sie bitte darauf, Zigaretten vom Balkon zu schnipsen.

Notdienst-Telefonnummern

Notdienst der Handwerker

Bitte beachten Sie, dass Sie den Notdienst nur in äußersten Notfällen und nur nach unserem Geschäftsschluss in Anspruch nehmen können.

Notfälle sind:
Im Sommer: Gasgeruch, Wasseraustritt, Abwasserrückstau.

Im Winter: Gasgeruch, Wasseraustritt, Heizungs- und Warmwasserausfall, Abwasserrückstau.

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Zentralheizung
Fa. Lipka Tel. 02104 27615

Gas-Etagenheizung
Fa. Zokatec Tel. 0160 5502521

Wasser-Installation
Fa. Lipka Tel. 02104 27615
Fa. Preuß Tel. 02104 74000

Elektro-Installation
Fa. Becker Tel. 02104 75909
Fa. Torner Tel. 02104 976332

Abwasserverstopfung
Fa. Jeroschewski Tel. 02104 14270

Überschwemmung
Feuerwehr Tel. 112
Fa. Lipka Tel. 02104 27615
Fa. Preuß Tel. 02104 74000

Rauchmelder
Fa. Brunata-Metrona Tel. 0211 59881120

Unsere Geschäftsstelle ist vom 24.12. bis 31.12.2026 geschlossen. Am 4.1.2027 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Kinderecke

Winterliches Schneegestöber

Die Lösung des Kinderrätsels „Wo sind nur die Schatten hin?“ der letzten Ausgabe war **Blinde Kuh.**

Wer hat damit gerechnet: Es schneit. Aber bevor der kleine Drache mit seinen Freunden im Schnee spielen kann, muss er noch eine letzte Rechenaufgabe lösen. Doch vor lauter Vorfreude auf das Schneegestöber sieht er anstatt Zahlen nur Handschuhe, Tassen und Schneekugeln.

Kannst du diese Rechenaufgaben für den Drachen lösen?
Jeder Gegenstand ersetzt eine bestimmte Zahl. Wenn du weißt, welcher Gegenstand welche Zahl bedeutet, kannst du die letzte Aufgabe lösen. Zähle dann alle Ergebnisse zusammen, um die Lösungszahl zu erhalten.





Lösung:

Hast du das Rätsel wieder gemeistert?
Dann sende deine Lösung per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an info@mbv-eg.de oder per Post an die MBV eG, Neanderstraße 103, 40822 Mettmann.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 20,00-Euro-Gutschein für für den Indoorspielplatz „Funky Town“ in Ratingen.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der MBV eG.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2027.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.mbv-eg.de/datenschutz

Rätselecke

Mitmachen und gewinnen!

Des Rätsels Lösung ist nicht immer einfach, aber einfach aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich nicht allzu großes Kopfzerbrechen bereiten wird. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir einen Gutschein im Wert von 50,00 Euro für für das Brauhaus „Zum Goldenen Handwerk“ in Erkrath.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail unter dem Stichwort „Kreuzworträtsel“ an: info@mbv-eg.de oder per Post an die MBV eG, Neanderstraße 103, 40822 Mettmann.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2027.

Teilnahmebedingungen: Nur Mitglieder der Genossenschaft können an der Verlosung teilnehmen. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der MBV eG sind ausgeschlossen.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.mbv-eg.de/datenschutz

Die Lösung unseres Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe war „Sanduhr“. Der Gewinner wurde inzwischen informiert und hat einen Gutschein für das Restaurant 12 Apostel in Hilden erhalten. Viel Spaß beim Einlösen!

